Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1744. Montags den 13. April. No. 44.

Berlin den 7 April.

Am verwichnen Sontag wurde wegen der herannahenden hohen Entbindung Ihro Königl. Hoheit, der Gemahlin des Printzen August Wilhelms, in allen hiesigen Kirchen die gewöhnliche öffentl. Vorbitte angefangen. Gemeldeten Tages führete die Königl. Capelle in den Apartements Ihro Maj. der regierenden Königin ein grosses Concert auf. Der Königl. Ungaris. und Böhmische wirckl. Geh. Rath und Conferenz-Ministre, auch ernennte Gevollmächtigte am hiesigen Hofe Herr Graf Ursin von Rosenberg langte vorgestern aus Wien allhier an.

Franckfurt den 31. Merz.

Ihro Kais. Maj. haben an die Fürsten und Stände des Fränckis. und des Schwäbischen Creisses ein Circular-Schreiben erlassen, und die Passage für Dero zu Nürnberg habende Artillerie begehret, die nach Philippsburg gebracht werden soll. In einem andern Circular-Schreiben begehren Ihro Kais. Maj. die Passage für Dero Truppen zu Pferd und zu Fuß, wenn sie aus ihren Winter-Quartieren nach ihrem Sammelplatz aufbrechen werden. Dieser Ort wird noch nicht benemet, soll aber zu seiner Zeit angezeiget werden. Die Oesterreichis. Truppen, die ihre Winter-Quartieren in Bayern gehabt, haben zu der Zeit, da man sich es am wenigsten versehen, den Marsch nach dem Brißgau schon angetreten. Ein anders Corpo dieser Truppen ist gegen den Schellenberg angerücket, und man versichert, daß es, nachdem es dort Posto gefasset, die Stadt Donauwerth, wo noch eine Kaiserl. Besatzung liegt, berennet, und den Commandanten aufgefordert habe. Die Oesterreichische in Böhmen und Mähren liegende Regimenter sind alle zum Marsch beordert.

Wien

Wien den 8 April.

Fortsetzung der Relation von denen unterm Commando des General-Feldmarschall Fürstens von Lobkowitz Durchl. wider die Spanische Armee in Romagna proseqvirten Krieges-Operationen:

Demnach die Oesterreichische Armee,) wie in der Breßlauer Zeitung unterm 4 April bereits angemercket worden, den 14 Mart. in das Lager zu Frassicino eingerücket; so ist hierauf den 15, weil die Armee Rast-Tag hielt, bey derselben nichts veränderliches vorgefallen. Von dem Feinde aber lief die Nachricht ein, als ob selbiger Mine mache, gegen den Fluß Tronto fortzurücken, und daß der Spanische General Gages auf dem Marsche öfters Krieges-Rath halte, auch Expressen nach Neapel und Spanien absende. Den 16den wurde der Armee Ordre ertheilet nach Reccanati zu marschiren, und die Avant-Garde, welche zu Reccanati war, muste bis nach Citta Nouva fortrücken. Heute brachte man in Erfahrung, daß schon ein Theil von denen Feinden bey dem Flusse Tronto angelanget wären, jedennoch würden selbige noch beständig von unsern Husaren-Parteyen beunruhiget und verfolget. Den 17 machte man in einem Scharmützel 2 Officiers vom Irländischen Regiment, nemlich ein Hauptmann und ein Lieutenant, zu Kriegs-Gefangenen. Die Armee, welche gestern zu Reccanati gestanden, marschirte heute bis nach Citta Nuova, und Se. Durchl. der Feldmarschall Fürst von Lobkowitz begaben sich bis nach Fermo, wo sich die Avant-Garde gelagert hatte, welches nur 13 Italiänische Meilen vom Feinde entfernet ist. Den 18zehenten ist die Armee von Citta Nouva nach Fermo fortgerücket, woselbst sie bis auf weitere Ordre ausrasten soll. Die im letzten Scharmützel gefangen genommene Span. Officiers sind auf Parole wieder losgelassen worden. Der Feind hat auf dem Marsch alle Krancken zurück gelassen, welche die Unserigen zu Krieges-Gefangenen gemachet haben. Merckwürdig ist, daß da unsere erste Fahne auf der Ebene von Ancona vorbey marschirete, ein bey dem Hafen von Ancona vor Anker liegendes Engl. Kriegesschiff, und ein Kauffahrtey-Schiff, ingl. 3 Holländische Kauffahrdey-Schiffe aus ihrer Artillerie viele Ehren- und Freuden-Schüsse gethan haben. Sobald der Feind den Fluß Tronto wirklich paßiret und sich nach dem Königreich Neapel begeben, seine schwere Artillerie aber nach Giulia abgeführet; so sind alle Passagen über gedachten Fluß nunmehro von den Unsrigen besetzet worden.

Posen den 8. April.

Die Adelichen Gerichte haben wegen der vielen vorgefallen Rechts-Händel erst am verwichenen grünen Donnerstage geschlossen werden können; nach Johann aber sollen selbige wieder ihren Anfang nehmen, damit solche vor dem künftigen Tribunal in Peterkau sich endigen mögen. Der hiesige Fürst-Bischoff ist nach Warschau verreiset, weil aber die Hoffstatt auf den Gütern zurück geblieben, so vermuthet man daß dieselben bald wieder zurück kommen werden. Der junge Graf Poniatowsky, welcher mit dem Woywoden von Lublin, Grafen Tarlo duelliret, ist so weit wieder besser und ausser Lebens-Gefahr, daß er sich zu Fusse aus den Casernen der Cron-Garde in das Palais seiner Frau Mutter der verwittweten Woywodin von Masuren begeben können. Die verwittwete Groß-Cantzlerin von Litthauen Fürstin von Radziwill ist zu Biala an der rechten Hand und Fuß dergestalt vom Schlage gerühret worden, daß die Medici an ihrem Aufkommen zweifeln. Sie hat dahero solches dem Groß-Mund-Schencken von Litthauen Fürsten von Radziwill und dem Castellan von Wilda durch Expressen zu wissen thun, und dieselben auf das schleunigste zu sich beruffen lassen.

Madrit den 16. Martii.

Der Adjutant des Admiral Navarro, so sich mit seiner und der Franz. Flotte vor Cartagena befindet, überbrachte vorgestern dem

Hofe

Hofe eine umständl. Relation von dem vorgefallenen Seetreffen, nebst einem Plan von der Ordre de Bataille, welchen Mr Navarro selbst gemacht hat. Der Hof läßt diese weitläufftige Relation drucken, und dürffte selbige übermorgen aus der Presse kommen. Gedachter Adjutant versichert, daß der Admiral Matthews mit seiner zahlreichen Flotte sich nach Port Mahon retiriret habe, und sey bis zu seiner Abreise kein Englisches Kriegsschiff vor den Hafen von Alicante oder Cartagena erschienen. Der Adjutant des Mr de Court ist diesen Abend gleichfalls hier eingetroffen, und hat dem Französ. Ministre Bischoff von Rennes einen auf Ordre und in Gegenwart des Mr. de Court entworffenen Plan von eben derselben Bataille eingehändiget. Dieser Officier referiret, daß die beyden vereinigten Flotten mit nächsten auslauffen würden, um die Engelländer zum 2tenmahl aufzusuchen, sobald nur der Royal-Philipp und die übrigen Spanischen und Französischen Schiffe, welche wenig gelitten hätten, ausgebessert wären. Bey der Ankunft des Mr. Navarro zu Cartagena entdeckte derselbe ein Convoy von Englischen Schiffen, welche er durch 2 seiner Kriegesschiffe recognosciren ließ. Die Engelländer segelten mit vieler Eilfertigkeit, um die Küsten von der Barbarey zu gewinnen; aber ein Schiff, welches zurück blieb, u. den übrigen nicht folgen konte, wurde genommen und durch die beyden Spanischen Schiffe in Cartagena aufgebracht. Dieses Schiff war mit Vivres und Provision vor die Flotte des Admiral Matthews beladen, und man erfuhr durch selbiges, wie das Convoy aus 18 mit eben dergleichen Provision beladenen Schiffen bestanden, und durch 4 Kriegesschiffe dieser Nation wären escortiret worden.

Paris den 28 Mart.

Der Hof hat am verwichenen Montage von dem Commendanten zu Brest einen Courier mit der Nachricht erhalten, daß die Krieges-Schiffe des Mr. de Roqvefeuille, welche von den übrigen separiret gewesen, den 15ten daselbst eingetroffen wären; aber indem sie in den Hafen eingelauffen, sey Mr. de Roqvefeuille am Schlagfluß schleunig im 87sten Jahre seines Alters gestorben, und habe vor dem Abschiede seinem Secretaire gesaget: Mein Herr! ich sterbe, schreibet sogleich an Mr. de Maurepas, und bittet ihn in meinem Nahmen, daß er vor meine Familie sorgen soll. Mr. de Camilli, welcher in diesem Platz succediret, machet sich bereit mit nächstem unter Segel zu gehen. Vorgestern liessen Se. Majestät die Französischen und Schweitzer-Garden vor sich die Revüe paßiren, und einige Gnaden-Creutze unter die Officiers austheilen. Der älteste Sohn des Prätendenten ist mit dem Grafen Moritz von Sachsen hier angekommen; Den 23 gab ihm der Marschall von Belle-Isle ein kostbahres Tractement. Gedachter Graf Moritz arbeitet zum öftern mit dem Könige und dem Krieges-Ministre Mr. d' Argenson. Weil er sich nun nicht mit auf der Liste der Armee in Flandern befindet, so will man daher schlüssen, wie er ein besonderes Commando erhalten dürfte, zumahl nicht weiter daran zu zweifeln seyn soll, daß er den Marschall-Stab davon tragen werde. Man weiß sogar von sicherer Hand, daß bereits daran gearbeitet wird, selbigen seinem Wapen beyzufügen, wie auch seinen Nahmen, Wapen, Marschall-Stab und neue Würde auf 2 bis 3000 Pässe setzen zu lassen. Gantz Franckreich siehet mit Vergnügen, daß der Hof diesem teutschen Herren Gerechtigkeit wiederfahren läßt.

Haag den 2 April.

Man hat heute Morgen in der Versammlung der General-Staaten beschlossen, denen im Oesterreichischen Niederlanden befindlichen 20000 Mann Holländischen Truppen die Ordre zu ertheilen, in Faveur der Königin von Ungarn zu agiren; wobey zugleich beschlossen worden, noch ein ander Corps in Bereitschafft zu halten, die erstern zu souteniren, und soll solches aus folgenden Truppen bestehen:

In-

Cavallerie.

Escadrons.		Mann.
3	von Ginckel	552
3	Sandouville	552
2	Hessen Homburg	368
3	Schagen	552
3	Lynden	552
3	Bugs	552
3	Schultz von Hagen	552
1	Moritz von Nassau	184
21		3864

Dragoner.

5	von Massau	810
26		4674

Artillerie.

Compagnien.		Mann.
5		450
		5124

Infanterie.

Bataillons.		Compagnien.	Mann.
1	von Bröckhuiten	12	1080
1	Kinschock	11	990
1	Smissaert Wall.	11	990
1	Buddenbrock	12	1080
1	Elias	12	1080
1	G. L. Smissaert	10	900
1	Tilli	11	900
1	Braun	10	900
1	Gui	12	1080
1	Dorth	12	1080
1	Orange Frise	12	1080
1	Schwanenburg	12	1080
1	Bentink	12	1080
1	Veldtmann	12	1080
14		167	14490

Cavallerie, Dragoner und Artillerie	5124
Summa	19614

Der General Graf Moritz von Nassau wird, wie im abgewichenen Jahre, das in den Oesterreichischen Niederlanden gegenwärtig befindliche Corps commandiren; aber man hat wegen der übrigen Generals, so unter ihm gestanden, eine Aenderung getroffen, und sollen selbige bey dem 2ten Corps emploiret werden.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitung Johann Jacob Korn ist zu haben:

1) Historisch-mathematische Nachricht von der Oster-Zeit, nebst einigen nöthigen Beylagen zum Druck gegeben von Gottfried Prose, 1744. 3 Sgr.

2) Versuch einer Lebens-Beschreibung des Mäcenas, ehemahligen grösten Freundes des Kaisers Augustus, 1744. 3 Sgr.

3) Der Sächsische Robinson, oder Wilhelm Nethiers, eines gebohrnen Sachsens, wahrhafte Beschreibung seiner in die 28 Jahr von Leipzig aus durch Holland, Engelland, Franckreich, Spanien, Portugall, die Barbarey, Griechenland, Servien und Ungarn gethanen Reisen, wobey er vielen wunderbaren Glücks- und Unglücks-Fällen, 2mal durch Schiffbruch, auch sonsten denen äussersten Lebens-Gefahren unterworffen gewesen, und endlich glücklich in sein Vaterland angelanget, 1744. mit Kupffern, 8 Sgr.

4) M. Schützens abgedrungene Bekäntniß von dem Auslauffen aus den ordentlichen Parochien, 3 Sgr.

5) Formular zu einem Hypothecken-Buch, der Bogen 6 Pf. oder 24 Bogen zusammen vor 6. Sgr.

6) Sr. Kön. Maj. in Preussen allergn. neu approbirte Kriegs-Articul vor die Unter-Officiers und gemeine Soldaten, sowohl von der Infanterie, Cavallerie, Dragouner und Artillerie, à 6 Pf. Sind auch vor die löbl. Regimenter zu 100 Stück und buchweis um billigen Preiß zu haben.

Die resp. Hrn. Interessenten dieser Zeitung werden sich des Oster-Quartals geneigt erinnern.